



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann
Berlin-Halensee, 1925

W. Girardet, Essen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

W. Girardet

ESSEN

Unter den Großbetrieben der Stadt Essen muß der Verlag W. Girardet mit an erster Stelle genannt werden. In seinem, in der Nähe des Bahnhofs Rütten-scheid gelegenen ausgedehnten Gebäude mit mehr als 9000 Geviertmetern bebauter Grundfläche sind viele Hunderte fleißiger Hände mit der Herstellung und dem Vertriebe der zum größten Teile in Massenaufgaben erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften beschäftigt.

Neben der „Essener Allgemeinen Zeitung“, die das Hauptanzeigenblatt der Stadt und ihrer weiteren Umgebung ist, erscheinen im Verlag W. Girardet, Essen, eine Anzahl führender Fachzeitschriften und die beiden vornehm ausgestatteten Bilderzeitungen, „Westdeutsche Illustrierte Zeitung“ und „Westdeutsche Sportzeitung“, die den Girardetschen Tageszeitungen, „Essener Allgemeine Zeitung“, „Düsseldorfer Nachrichten“, „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen“ und „Niederrheinische Nachrichten“, Duisburg, allwöchentlich beigelegt werden. Seine Weltbedeutung erlangte der Girardet-Verlag durch den im Jahre 1879 gegründeten „Anzeiger für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen“, der auch heute noch das bevorzugte Fachblatt der deutschen Industrie ist und neben seiner starken Verbreitung im Inlande sich überall im Auslande des besten Ansehens erfreut. Neben diesem dreimal wöchentlich erscheinenden Fachblatt der Industrie besitzt der Verlag die beliebte landwirtschaftliche Wochenschrift „Feld und Wald“, die seit 1881 herauskommt und der deutschen Landwirtschaft zu einem unentbehrlichen Vermittler geworden ist. Beide Fachblätter zeichnen sich besonders durch ihren außerordentlich umfangreichen Stellenmarkt



Das Essener Gebäude des Verlags W. Girardet

aus. Unter dem Namen „Brennstoff-Chemie“ erscheint im Verlage Girardet das vom Direktor des Mülheimer Kaiser-Wilhelm-Instituts für Kohlenforschung, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Franz Fischer, gegründete und auch im Auslande stark verbreitete Fachblatt für die Auswertung und Veredelung der Brennstoffe und ihrer Tochtererzeugnisse. Für die Volkswirtschaft und den gesamten Handel wertvoll sind außerdem die gleichfalls bei W. Girardet erscheinenden, von den Handelskammern des Ruhrkohlenbezirks herausgegebenen „Wirtschaftlichen Nachrichten aus dem Ruhrbezirk“.

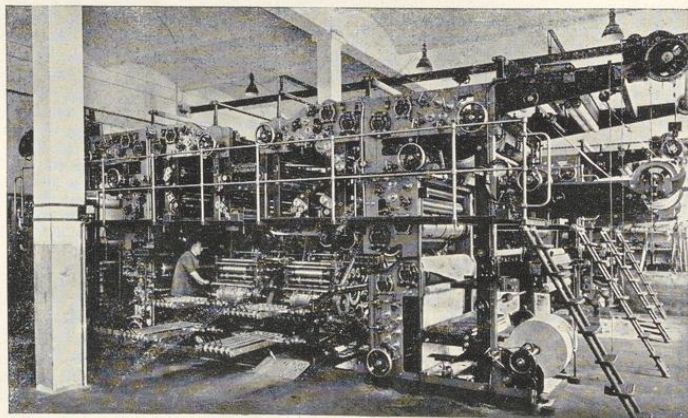
Neben den eigenen Verlagsserzeugnissen werden auch für Handel und Gewerbe vorbildliche Geschäfts- und Werbedrucksachen hergestellt. Die größten Werke der Industrie gehören zur Kundschaft. Eine Spezialität der Druckerei W. Girardet sind die geschmackvoll hergestellten Wertpapiere, wie Aktien, Zinsbogen usw., die neuerdings auch in vielfarbigem Tiefdruck angefertigt werden.

Ausgedehnte Anlagen für Chemigraphie und Galvanoplastik setzen das Haus in den Stand, jede Art von Druckstöcken vom einfachen Galvano bis zur feinsten Autotypie anzufertigen.

Eine eigene Buchbinderei mit den neuesten Hilfsmaschinen sichert pünktliche Lieferung größter Auflagen.

Neben sechs Zeitungsrotationsmaschinen, davon zwei für 64 Seiten Zeitungsformat, arbeiten in der Druckerei 4 Rotationsmaschinen für Zeitschriften (dabei eine 80seitige mit Selbsthefter), 3 Tiefdruckrotationsmaschinen, 34 Schnellpressen und 6 Handpressen. Der Satz wird zu einem Teile als Handsatz, zum anderen Teile an 11 Tastern mit 8 Gießmaschinen in Monotype, an 7 Setzmaschinen in Linotype hergestellt. 37 Stereotypmaschinen und Geräte liefern die Druckplatten.

Für die Lieferung des jährlich verbrauchten Papiers sind 320 Doppelwaggons mit je 200 Zentnern Ladegewicht nötig.



64seitige Zeitungs-Rotations-Maschine des Girardet-Verlags